

Leitungskonzept der eigenaktiven KiTa

Stand: 27. April 2020

Inhalt

1. Einblick über die KiTa des eigenaktiv e.V.	2
1.1 Leitbild des eigenaktiv e.V.	2
1.1 Übersicht der KiTas in Trägerschaft des eigenaktiv e.V.	3
1.3 Erreichbarkeit.....	3
1.4 Organigramm der KiTa	4
2. Rechtlicher Rahmen	5
2.1 Rahmen für Leitung nach AVBaykibig	5
2.2 Rahmen der zusätzlichen Förderung im Rahmen des Gute KiTa Gesetzes	5
3. Das Leitungsprofil	6
3.1 Rolle der Leitung	6
3.2 Verantwortung der Leitung.....	6
3.3 Führungsstil.....	6
3.4 Aufgaben der Leitungspositionen	8
4. Zusätzlich geplante Maßnahmen zur Entlastung der Leitung.....	8
4.1 (angemessenes) Zeitkontingent der Leitungsfunktionen	8
4.2 Umfang der angestrebten zeitlichen Entlastung durch die Förderung	9
4.3 Beteiligung der pädagogischen Leitung an der Konzeptentwicklung	10
5. Qualifizierung der Leitung.....	10
5.1 Qualifizierung der pädagogischen Gesamtleitung	10
5.1.1 mindestens erforderliches Qualifizierungsniveau	10
5.1.2 Maßnahmen zur Fort- bzw. Weiterbildung der pädagogischen Leitung	11
5.2 Qualifizierungsrahmen für die stellvertretenden Leitungen sowie die Verwaltungsfachkraft ..	11
5.2.1 mindestens erforderliches Qualifizierungsniveau	11
5.2.2 Maßnahmen zur Fort- bzw. Weiterbildung der pädagogischen Leitung	11
5.3 Qualifizierungsrahmen für die Verwaltungsfachkraft	12

1. Einblick über die KiTa des eigenaktiv e.V.

1.1 Leitbild des eigenaktiv e.V.

leben. lernen. entfalten.

leben.

Unser Anliegen ist es, Menschen jeden Alters dabei zu unterstützen **eigenaktiv** zu sein, indem wir **Freiräume** für die persönliche Entfaltung und damit für das Leben schaffen.

Dadurch ist es möglich **Verantwortung** für das **eigene Handeln** und das **selbstbestimmte Lernen** zu übernehmen und die **Gesellschaft** aktiv **mitzugestalten**.

Leben bedeutet für uns in **Freiheit** zu **sein**.

Die Grenzen der Freiheit des Einzelnen werden im **Miteinander** gesetzt.

Wir sind überzeugt, dass **Vielfalt** unseren Alltag bereichert. Wir wünschen uns, dass sich Individuen mit ihrem Sein und ihrer Art zu leben bei uns einbringen.

Inklusion lassen wir Wirklichkeit werden, indem wir **Gleichwürdigkeit** leben. Alle werden gehört, gesehen und mit ihren Belangen ernst genommen.

Wir organisieren unsere **demokratischen** Werte **soziokratisch**. Die Entscheidungsfindung erfolgt gemeinsam durch die beteiligten Personen.

Wir **achten** jedes Leben und jede Lebensform.

Wir achten und wertschätzen die **Natur** als unseren Lebensspender. Entsprechend unserer Möglichkeiten streben wir ein ökonomisch, ökologisch und sozial **nachhaltiges** Leben im Einklang mit unserem Umfeld an.

Durch ein **authentisches** und **respektvolles** Miteinander in **gegenseitiger Wertschätzung** schaffen wir eine Atmosphäre voll Vertrauen und Geborgenheit, in der es möglich ist sich selbst zu leben.

lernen.

Leben ist Lernen in **Sinnzusammenhängen** und **Beziehung**.

Vertrauen in sich selbst und sein Leben ist in unseren Augen die Grundlage für ein selbstbestimmtes, eigenaktives Leben und Lernen.

Wir vertrauen in die Fähigkeit des Menschen seine Bildung und Entwicklung **eigenständig** zu planen und zu gestalten.

Wir sind überzeugt davon, dass jeder Mensch **selbstwirksam** seine **eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten** kennen- und sie einsetzen lernt.

Lernen findet aus **eigenem Antrieb** statt. Jede Lernerfahrung ist für uns **gleichwürdig** und **zeitunabhängig**.

Menschen **verschiedenen Alters** bereichern sich auf Grund ihrer unterschiedlichen Blickrichtungen gegenseitig. Das eigenverantwortliche Handeln innerhalb der Gruppe führt zur **kritischen Auseinandersetzung** mit sich selbst und der Umwelt.

entfalten.

Mit unserem Verein eigenaktiv e.V. wollen wir einen Rahmen schaffen, in dem jeder Mensch an **eigenen Erfahrungen** und **selbstgewählten Aufgaben** zu einer **starken Persönlichkeit** wachsen kann.

Wir wollen jedem Menschen die Möglichkeit geben, seine **Potentiale frei zu entfalten** und seine **Träume zu leben**.

Unser Verein ist **lebendig**. Er entwickelt sich durch **Begegnung** und **Miteinander**.

Wir wollen mit unserem Tun einen Beitrag zur **Gestaltung** und zur **Bereicherung der Gesellschaft** leisten.

1.1 Übersicht der KiTas in Trägerschaft des eigenaktiv e.V.

2 Wald-KiTas (Haus für Kinder) mit
gemeinsamer pädagogischer Gesamtleitung in
Augsburg:

Eigenaktive KiTa Regenstrahlen
Bauwagen an der Sportanlage Süd
Ilsungstraße (15c) im Hochfeld

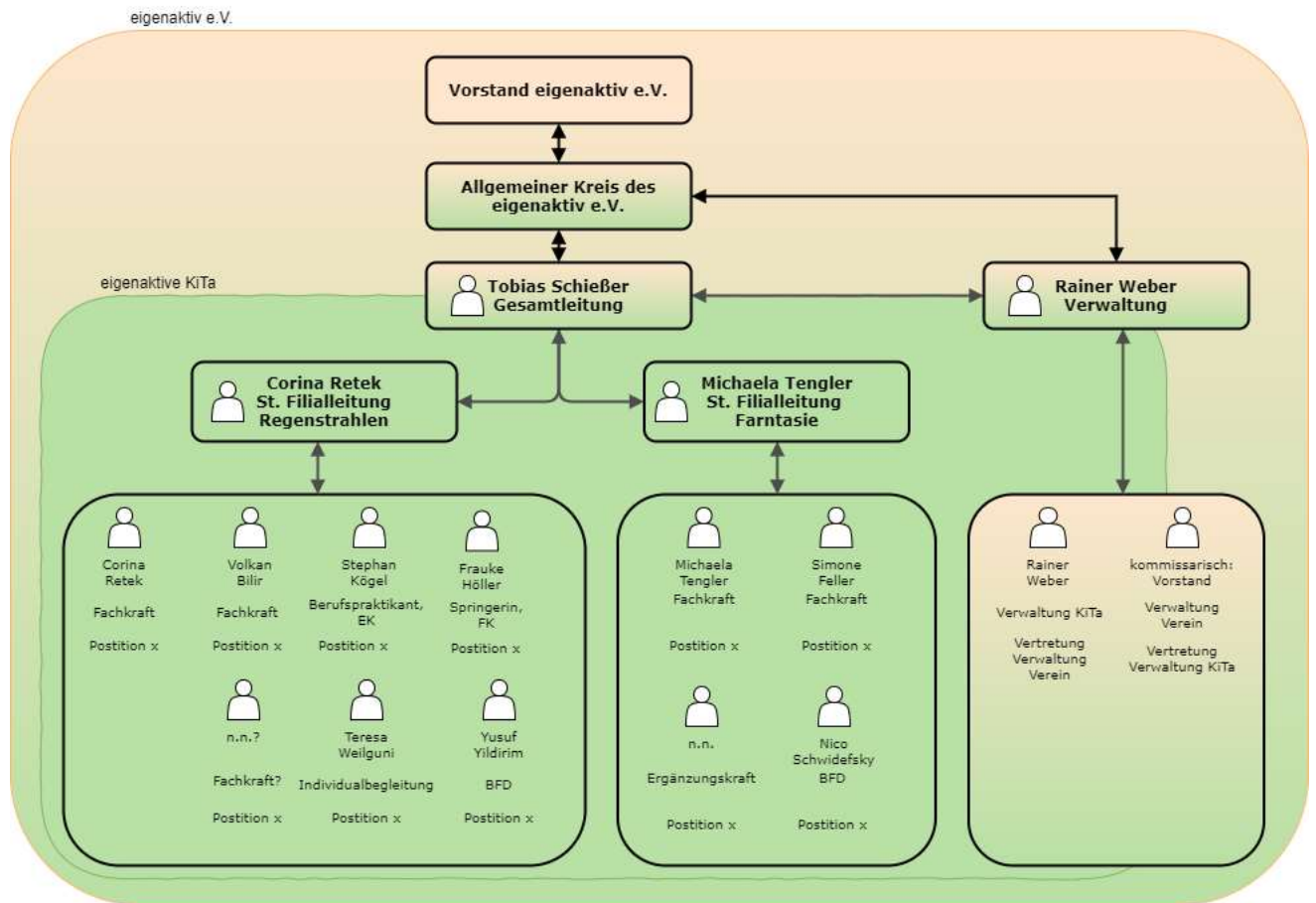
Postadresse beider Einrichtungen:
eigenaktiv e.V., Provinostr. 52, 86153
Augsburg
0821/29 86 24 03

Eigenaktive KiTa Farntasie
Bauwagen bei der MBB-SG
Haunstetterstraße (168) im Univiertel

1.3 Erreichbarkeit

Pädagogische Gesamtleitung:	Tobias Schießer,	01577 73 22 76 34,	ts@eigenaktiv.de
Gruppenleitung Regenstrahlen:	Corina Retek,	0176 87 90 18 97,	cr@eigenaktiv.de
Gruppenleitung Farntasie:	Michaela Tengler,	0176 76 86 63 21,	mt@eigenaktiv.de
Verwaltungsmitarbeiter:	Rainer Weber	0821/29 86 24 03	Rainer.weber@eigenaktiv.de

Organigramm der eigenaktiven KiTa



2. Rechtlicher Rahmen

2.1 Rahmen für Leitung nach AVBayKiBiG

Die Aufgaben der pädagogischen Leitung sind in der Ausführungsverordnung des Bayerischen Kinder-Bildungs- und Betreuungs-Gesetzes geregelt:

§14 (3) AVBayKiBiG

Die Leiterin oder der Leiter der Kindertageseinrichtung (§ 17 Abs. 3)

1. übernimmt die Verantwortung für die Gestaltung und Fortentwicklung der pädagogischen Arbeit in der Kindertageseinrichtung,
2. nimmt die fachliche Unterstützung, Anleitung und Aufsicht für das pädagogische Personal wahr,
3. fördert die Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und dem pädagogischen Personal und
4. unterstützt die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Diensten und Ämtern gemäß Art. 15 BayKiBiG.

2.2 Rahmen der zusätzlichen Förderung im Rahmen des Gute KiTa Gesetzes

Seit 1. März 2020 in Kraft getreten, und gilt vorerst bis 31.12.2023

Der Leitungs- und Verwaltungsbonus wird aus Mitteln des Guten Kita Gesetzes finanziert und ist deshalb vorerst begrenzt auf 31.12.2023. Wobei das Ministerium davon ausgeht, dass es eine Folgefinanzierung geben wird.

Fördervoraussetzungen sind:

Die Einrichtung erfüllt die Voraussetzungen nach Nr.3 der Richtlinie zur Gewährung eines Leitungs- und Verwaltungsbonus an Gemeinden zur Stärkung von Kindertageseinrichtungen. Der Träger der Kindertageseinrichtung verfügt über ein unter Beteiligung der pädagogischen Leitung erarbeitetes schriftliches Leitungskonzept, in dem

- das Leitungsprofil (Rolle und Verantwortung der Leitung, Führungsstil) und die Aufgaben der Einrichtungsleitung niedergelegt sind,
- die zusätzlich geplanten Maßnahmen zur Entlastung der Leitung und der Umfang der angestrebten zeitlichen Entlastung, sowie die Beteiligung der pädagogischen Leitung an der Konzeptentwicklung schriftlich dokumentiert sind,
- für die auf Leitungsaufgaben entfallende Arbeitszeit ein angemessenes Zeitkontingent festgelegt ist und
- das für die Ausübung der Leitungstätigkeit mindestens erforderliche Qualifizierungsniveau festgelegt und Maßnahmen zur Fort- bzw. Weiterbildung vereinbart sind.

Höhe des Bonus ist:

Basiswert x Summe der Buchungszeitfaktoren der geförderten Kinder x Faktor 0,1

Mögliche Förderung für die Filiale Regenstrahlen: **5.464,58 €**

Mögliche Förderung für die Filiale Farntasie: **2.913,66 €**

Zusammen März bis Dezember 2020: 8.368,24 €

Der Bonus wird vom KiBiG.web errechnet und quartalsweise mit den Abschlägen ausbezahlt.

3. Das Leitungsprofil

3.1 Rolle der Leitung

Über den oben bereits beschriebenen rechtlichen Rahmen und den daraus resultierenden Aufgaben hinaus übernimmt die KiTa-Leitung in der Regel die Verantwortung für die Umsetzung aller weiteren gesetzlichen Aufgaben des Trägers im pädagogischen Alltag (z.B. Wahrung der Aufsichtspflicht) und oft auch darüber hinaus (z.B. Abgleichssitzungen, Eintragungen ins BayKiBiG etc.).

In einer Initiative ist sie zusätzlich stabiler Ankerpunkt und damit Wissensübermittler und über ihre eigentlichen Arbeitsbereiche hinaus Führung für Rolleninhaber einer sich oft rasant immer wieder verändernden Trägerform (Initiativen haben in der Regel nur eine bedingte Halbwertszeit bei verschiedenen Rolleninhabern, da Eltern der KiTa regelmäßig schnell wieder „entwachsen“)

3.2 Verantwortung der Leitung

Die Leitung der eigenaktiven KiTa Regenstrahlen setzt sich zusammen aus der pädagogischen Gesamtleitung, aus den Filialleitungen der Standorte sowie aus der Verwaltung der KiTa. Dieses Leitungsteam übernimmt als Ganzes die Leitung und Führung der Geschicke der eigenaktiven KiTa(s) und hat einen Sitz als Leitung des AK Pädagogik im grundsatzentscheidenden Kreis des Vereins.

Darüber hinaus übernehmen die verschiedenen Rollen innerhalb des Leitungsteams verschiedene Teilverantwortungen.

Nochmal der Gesetzliche Auftrag einer Kita-Leitung:

§14 (3) AVBayKiBiG

Die Leiterin oder der Leiter der Kindertageseinrichtung (§ 17 Abs. 3)

1. *übernimmt die Verantwortung für die Gestaltung und Fortentwicklung der pädagogischen Arbeit in der Kindertageseinrichtung,*
2. *nimmt die fachliche Unterstützung, Anleitung und Aufsicht für das pädagogische Personal wahr,*
3. *fördert die Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und dem pädagogischen Personal und*
4. *unterstützt die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Diensten und Ämtern gemäß Art. 15 BayKiBiG.*

Dafür zuständig ist in erster Linie die pädagogische Gesamtleitung in Kooperation mit dem Träger. Dabei übernimmt die pädagogische Gesamtleitung für die Filialleitungen eine kooperierende, unterstützende und richtungsweisende Funktion

Die Filialleitungen verantworten dabei in Absprache mit der Gesamtleitung die Ausführung dieser Aufgaben in ihrer jeweiligen Filiale.

Die neu geschaffene KiTa-Verwaltungsstelle verantwortet die administrativ, verwalterische Seite der Leitungsaufgaben sofern sie nicht in den Zuständigkeitsbereich der Trägerverwaltung fallen.

Die genauen Aufgabenverteilungen finden sich in der Aufgabenmatrix der KiTa:

[Link zur Aufgaben-Matrix](#)

3.3 Führungsstil

Die pädagogische Leitung ist klar in den Strukturen und Entscheidungswegen und gibt strukturelle Sicherheit durch das bewusste Halten und Schaffen der dafür nötigen Räume. An diesen Stellen ist eine natürliche Autorität im Sinne der achtsamen Sorge nötig um auch sinnvoll mögliche Freiheiten für den ganzen Rahmen zu schaffen und zu sichern.

Die pädagogische Gesamtleitung kennt klar die Grenzen ihres Systems, ihrer Einrichtung, ihres Teams, ihrer Familien und vor allem auch ihre persönlichen Grenzen. Diese achtet und versorgt sie.

Gleichzeitig ist sie orientiert an den Bedürfnissen von Träger, Einrichtung, Team, Eltern Kindern und Sozialraum und übt wo immer möglich einen kooperativen Führungsstil. Ziel ist hier wo immer möglich Win-Win-Win-Situationen herzustellen. Wo dies nicht effektiv und nachhaltig möglich ist geht es um Kompromisse oder sofern nötig um insgesamt ausgeglichene Win-Lose-Situationen (mal gewinnt die eine Partei, mal die andere)

Der Stil unserer Leitung zeichnet sich dadurch aus, dass Träger, Mitarbeiter und auch die Familien sinnvoll beteiligt werden ohne sie zu überfordern. Ziele werden klar formuliert, so dass alle in die gleiche Richtung an einem Strang ziehen (nicht wie beim Tauziehen!) Entlastung entsteht für alle dadurch, dass Aufgaben sinnvoll und motiviert übernommen und übergeben werden.

Nachteil des kooperativen Führungsstils ist, dass es passieren kann, dass Entscheidungen zu viel Zeit und Energie in Anspruch nehmen und nicht mehr effizient entschieden und gearbeitet werden kann. ¹Hierauf achtet die Leitung um hier im Zweifel auch rechtzeitig wieder direktiv die Führung zu übernehmen.

Dafür hält sie mit folgenden acht Grundsätzen entliehen der ISO Norm 9000² den nötigen Rahmen:

Kundenorientierung	Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden verstehen. Qualitätsorientierte Unternehmen erfüllen und realisieren Kundenwünsche (wo möglich).
Führung	Führungskräfte gewährleisten, dass Ziele und Handlungen übereinstimmen. Sie initiieren eine angenehme interne Atmosphäre.
Beteiligung der Mitarbeiter	Die Qualität einer Einrichtung definiert sich über ihre Mitarbeiter die entsprechend ihrer Potenziale eingesetzt werden müssen.
Prozessorientierter Ansatz	Alle Bemühungen, die angestrebten Ziele zu erreichen erfolgen durch dynamische Prozesse, die miteinander verknüpft sind und Synergieeffekte entstehen lassen.
Systemorientierter Managementansatz	Die Komplexität des prozessorientierten Ansatzes muss vergegenwärtigt werden, um die Wechselbeziehungen zu verstehen und für den Gesamtprozess nutzbar zu machen.
Ständige Verbesserung	Das kontinuierliche Streben nach Optimierung und Qualitätssteigerung ist dynamisch und fortlaufend.
Sachbezogenheit zur Entscheidungsfindung	Wirksame und sinnvolle Entscheidungen basieren auf gründlicher Analyse von Daten und Informationen.
Lieferantenbeziehung zum gegenseitigen Nutzen	Um die Wertschöpfung für alle Kooperationspartner zu optimieren, sind ehrliche Verständigungen über gemeinsame Ziele unabdingbar.

¹ Vgl.: <https://www.klett-kita.de/kompetenzen-und-fuehrungsstil-ihre-rolle-als-kita-leitung/>, abgerufen am 26.3.2020 15.24

² Quelle: Strätz, R. (2018): Das große Handbuch Qualität in der Kita. Köln: Carl Link/Wolters Kluwer

3.4 Aufgaben der Leitungspositionen

Die Aufgaben der Leitungspositionen entnehmen sie bitte den Stellenbeschreibungen im Anhang, hier wird auch die Abgrenzung zum Träger sowie zu den stellvertretenden Filialleitungen und der Verwaltungskraft deutlich.

4. Zusätzlich geplante Maßnahmen zur Entlastung der Leitung

4.1 (angemessenes) Zeitkontingent der Leitungsfunktionen

Bisher hatten wir für beide Gruppen eine gemeinsame pädagogische Leitung, die von insgesamt 39 Wochenstunden eigentlich regulär 30 Stunden eingeplant war in je einer Gruppe zur Arbeit am Kind. Und in den restlichen 9 Stunden neben zu auch noch die Mittelbare Arbeit einer Erzieherin im Gruppendienst erledigen musste.

Dementsprechend oft hat sie in den tatsächlichen Betreuungssituationen gefehlt, da sie entweder mittelbare Aufgaben zeitgleich übernehmen musste, oder aber nur hier ihre Überstunden die durch mittelbare Arbeiten und Leitungstätigkeiten anfielen, abbauen konnte.



Auf dem Bild zu sehen ist die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung zur zeitlichen Ausstattung der KiTa-Leitung³.

Unsere Gesamtleitung der KiTa ist verantwortlich für die beiden Einrichtungen eigenaktive KiTa Regenstrahlen mit bis zu 45 Kindern sowie eigenaktive KiTa Farntasie mit bis zu 25 Kindern.

Daraus ergibt sich nach der Bertelsmann-Stiftung folgendes Zeitfenster für die Leitungsfunktion:

Grundausrüstung Regenstrahlen	20,00 Std.
Grundausrüstung Farntasie	20,00 Std.

³ Vgl. https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Laendermonitoring_Fruehkindliche_Bildungssysteme/Kita-Leitung_unter_Druck/Einfuehrungsvortrag_BSt_gekuerzt_final.pdf, abgerufen am 26.3.2020

Pro-Kind-Stundenkontingent Regenstrahlen (bei Vollausslastung)	15,75 Std.
Pro-Kind-Stundenkontingent Farntasie (bei Vollausslastung)	8,75 Std.

Das entspricht im Gesamten laut Bertelsmann Studie einem empfohlenen Stundenbedarf der Leitung von etwa 64,5 Stunden, welcher künftig bei uns wie folgt verteilt werden soll an ein gemeinsames Leitungsteam. Dieses Leitungsteam setzt sich dann zusammen aus:

- Freigestellte Gesamtleitung der eigenaktiven KiTa Augsburg (32,5 Stunden)
- einer Verwaltungsangestellten (10 Stunden), die die pädagogische Leitung künftig entlastet bei Förderanträgen, Verwaltungstätigkeiten, wie der Führung der Statistik, der Eingabe der Daten ins BayKiBiG oder der Meldung von Zahlen im Abgleichsverfahren
- sowie den stellvertretenden Filialleitungen, welche wie bisher weiterhin Gruppenleitungen ihrer Standorte sind, aber neu ein ausdrücklich ausgewiesenes Stundenkontingent für die stellvertretende Leitung ihres Standortes hätten (anteilig zu den Gruppengrößen: bis zu 14 Stunden für die Stellvertretende Filialleitung der Regenstrahlen, bis zu 8 Stunden für die Stellvertretende Filialleitung der Farntasie).

4.2 Umfang der angestrebten zeitlichen Entlastung durch die Förderung

Man sieht aus den bisherigen Ausführungen bereits, dass bei uns in der Einrichtung durch unsere Umstrukturierung im Prinzip aus einer Vollzeitstelle die zudem zu rechnerisch 39 Stunden im Gruppendienst der beiden Stunden beteiligt war insgesamt 1 2/3 Vollzeitäquivalente für die Leitung geschaffen werden, die nun einen klar definierten Stundenrahmen haben. Dies führt zu einer Klärung in der Struktur und einer Entlastung auf Leitungsebene und damit gleichzeitig zu einer Entspannung in den Gruppen, wo jetzt leichter Dienste geplant werden können.

Auch die Freistellung der Gesamtleitung führt zu einer entsprechenden Entlastung des Leitungsteams und damit am Ende auch der beiden Filialen als Ganzes.

Von den 64,5 Stunden werden mittelfristig knapp 20% von einer Verwaltungskraft übernommen, die keine pädagogische Qualifizierung haben muss und damit den Fachkräftemangel entspannt. Der Stundenumfang in etwa einer Minijobstelle und infolge eines anderen Berufsbildes wird hier auch noch effizienteres Arbeiten ermöglicht. Dies dient insgesamt auch den Gruppen, da diese Verwaltungskräfte nicht in den Fachkraftschlüssel eingerechnet werden können und insofern der vorzuhaltende Fachkräfteschlüssel noch mehr in den Gruppen ankommt als bisher.

Bis die Förderung tatsächlich im Sinne der eigenaktiven KiTa beschieden ist, muss die Verwaltungsstelle mit zwölf Stunden leider noch ruhen und die bisherige pädagogische Leitung hier anfallende Aufgaben weiterhin mit übernehmen.

Rechnerisch führt die Förderung der Leitung & Verwaltung zu einer Förderung von März bis Dezember 2020 von 8.368,24 € für 10 Monate. Pro Monat fallen für den Verein für diesen zusätzlichen Verwaltungs-Minijob Kosten in Höhe von knapp 600 € an, so dass mit den etwa verbleibenden 2400 € weitere Anteile der pädagogischen Leitung finanziert werden können. Das entspricht etwa 10 Stunden im Monat. Den restlichen Mehraufwand finanziert der Träger der Einrichtungen.

4.3 Beteiligung der pädagogischen Leitung an der Konzeptentwicklung

Da die pädagogische Leitung derzeit Teil des soziokratischen Entscheidungsgremiums des Trägervertreters ist, ist eine Beteiligung der Leitung an diesem Trägerkonzept grundsätzlich sichergestellt. Das Leitungskonzept wurde federführend von Herrn Schießler (bisher Geschäftsführung des Vereins, ab 1.4. pädagogische Gesamtleitung der eigenaktiven KiTa) entwickelt, der nach einer ersten Rohfassung die stellvertretenden Filialleitungen der Farntasie Frau Tengler und der Regenstrahlen Frau Retek einbezogen hat und mit ihnen zusammen Änderungen eingearbeitet hat. Auch mit dem Vorstand des Trägers wurde das Konzept vorbesprochen. Das Leitungskonzept galt bis zum 27.4.2020 vorläufig und wurde dann dem allgemeinen Kreis des eigenaktiv e.V. (Entscheidungsgremium des Vereins, dort sitzen neben dem Vorstand des Vereins Vertretungen aus dem Arbeitskreis Pädagogik, aus dem Arbeitskreis Organisationsentwicklung, aus dem Arbeitskreis Personalentwicklung und aus dem Arbeitskreis Feste) zur Entscheidung vorgelegt.

Außerdem sollen mittelfristig für die Leitung der Einrichtungen durch das benannte Leitungsteam kritische Prozessindikatoren formuliert werden, so dass die Wirkung des Leitungskonzeptes messbar wird und weitere Maßnahmen planbar werden. Dadurch kann das Leitungsteam zusammen mit dem Träger das Leitungskonzept sinnvoll weiterentwickeln.

5. Qualifizierung der Leitung

5.1 Qualifizierung der pädagogischen Gesamtleitung

5.1.1 mindestens erforderliches Qualifizierungsniveau

Aus gesetzlichen Gründen wird als Leitung im Sinne des AVBayKiBiG eine Fachkraft vorausgesetzt, wir gehen deshalb hier nun auf das Qualifizierungsniveau der pädagogischen Gesamtleitung nach §14 AVBayKiBiG ein, für die wir ein trägereigenes Qualifizierungsniveau erwarten.

Unsere pädagogische Gesamtleitung muss eine Fachkraft im Sinne vom (AV)BayKiBiG sein.

Entsprechende Erfahrungen und eine entsprechende Leitungsqualifizierung sind nach §16 AVBayKiBiG Soll-Vorschriften, die privaten Trägern gegenüber rein appellhaften Charakter haben.⁴

Dieser Appell soll auch bei uns nicht vernachlässigt werden und wo möglich wird die von öffentlichen Stellen geforderte Mindestqualifikation bereits mit der Besetzung der Stelle umgesetzt. Sofern dies nicht der Fall ist muss für die Übernahme der pädagogischen Gesamtleitung bei der entsprechenden Fachkraft das Interesse bestehen sich im Laufe ihrer Tätigkeit in diesen Bereichen zu qualifizieren.

Dabei wünscht der eigenaktiv e.V. folgenden Qualifizierungsrahmen, wobei für Fehlen von diesen durch konkrete aber zeitlich sinnvoll gestaffelte Maßnahmen nachgebessert werden kann:

- Erfahrungen im pädagogischen Alltag einer pädagogischen Einrichtung
- Vorerfahrungen in der Arbeit mit Kindern der Altersgruppe zwischen 2 und 6
- Vorerfahrungen in wertschätzender Kommunikation (GFK nach Marshall Rosenberg)
- naturraumpädagogischen, wildnispädagogischen oder erlebnispädagogische Vorerfahrungen inklusive des dafür nötigen Mindsets (z.B. es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung)
- persönliche Leitungserfahrung und/oder eine erfolgreich absolvierte Leitungsqualifizierung

⁴ vgl. Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsrecht, Porsch et al., Seite 312, Kommentar 346

Bei der Übernahme der Rolle der pädagogischen Gesamtleitung durch Herrn Schießler sind alle Erwartungspunkte bis auf eine abgeschlossene Leitungsqualifizierung derzeit erreicht. Eine Leitungsqualifizierung wurde im September 2019 beim Montessori-Landesverband Bayern begonnen und wird voraussichtlich während des Förderzeitraumes abgeschlossen.

5.1.2 Maßnahmen zur Fort- bzw. Weiterbildung der pädagogischen Leitung

- Nutzung der Fachberatung durch den Dachverband der Eltern-Kind-Initiativen sowie bei Bedarf des Jugendamtes
- Regelmäßige Teilnahme an den Leitungs- und Vernetzungstreffen des Dachverbands und des Jugendamtes
- Regelmäßiger Austausch und Planungstreffen zwischen Leitung, Administration und Trägervertretern
- Sofern nicht vorhanden schrittweise Nachqualifizierung des oben beschriebenen Qualifizierungsniveaus
- Intervention, Begleitung, Coaching und/oder Supervision
- Darüber hinaus punktuell sinnvolle persönliche Weiterentwicklung der Leitungsfunktion durch gezielt mit dem Träger im Mitarbeitergespräch geplante Fortbildungen

5.2 Qualifizierungsrahmen für die stellvertretenden Leitungen sowie die Verwaltungsfachkraft

5.2.1 mindestens erforderliches Qualifizierungsniveau

Die stellvertretenden Filialleitungen der verschiedenen Standorte der eigenaktiven KiTa müssen Fachkräfte im Sinne des (AV)BayKiBiG sein.

Der eigenaktiv e.V. wünscht sich darüber hinaus folgenden Qualifizierungsrahmen, wobei für Fehlen von diesen durch konkrete aber zeitlich sinnvoll gestaffelte Maßnahmen nachgebessert werden kann:

- Erfahrungen im pädagogischen Alltag einer pädagogischen Einrichtung
- Vorerfahrungen in der Arbeit mit Kindern der Altersgruppe zwischen 2 und 6
- Vorerfahrungen in wertschätzender Kommunikation (GFK nach Marshall Rosenberg)
- naturraumpädagogische, wildnispädagogische oder erlebnispädagogische Vorerfahrungen inklusive des dafür nötigen Mindsets (z.B. es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung)
- erste persönliche Erfahrung im Führen einer Gruppe, optimaler Weise Leitungserfahrung

5.2.2 Maßnahmen zur Fort- bzw. Weiterbildung der pädagogischen Leitung

- Nutzung der Beratung durch den eigenaktiv e.V. sowie der pädagogischen Gesamtleitung
- Regelmäßiger Austausch und Planungstreffen zwischen Leitung, Administration und Trägervertretern
- Sofern nicht vorhanden schrittweise Nachqualifizierung des oben beschriebenen Qualifizierungsniveaus
- Intervention, Begleitung, Coaching und/oder Supervision
- Darüber hinaus punktuell sinnvolle persönliche Weiterentwicklung der Leitungsfunktion durch gezielt mit dem Träger im Mitarbeitergespräch geplante Fortbildungen

5.3 Qualifizierungsrahmen für die Verwaltungsfachkraft

Rechtlich gesehen ist für diese Stelle kein Qualifizierungsrahmen verbindlich.

Wir freuen uns natürlich über

- einen betriebswirtschaftlichen,
- einen kaufmännischen,
- einen bürotechnischen oder
- einen juristischen beruflichen Hintergrund
- oder entsprechende Erfahrung in der Leitung oder Verwaltung einer freien sozialen Einrichtung.

Ansonsten erfolgt die Einarbeitung gerne fließend und nicht vorliegende Qualifizierungen (z.B. Eingabe des BayKiBiG.web) werden gerne auch eingearbeitet und im Laufe der Tätigkeit wo weiter nötig über Fortbildungen weiter qualifiziert.